

Erfolg im Stall

NEWS

TOP THEMA Mastmineralfutter

NatuPig – erfolgreiche N und P reduzierte Fütterung in der Schweinemast

Die zeitgemäße Schweinehaltung hat den Anspruch ressourcenschonend, umweltverträglich und wirtschaftlich Mastschweine zu produzieren. Damit steht die Schweinehaltung wie auch die Fütterung aktuell vor größeren Herausforderungen denn je.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, braucht es bedarfsgerechte Rationen, um die Futterkosten zu optimieren. Umwelt und Ressourcen können und müssen durch die Minimierung der Ausscheidungen an Stickstoff (N), Phosphor (P), Ammoniak (NH₃) und Schwermetallen entlastet werden.

NatuPig – ökonomisch, gesund und umweltschonend

Die NatuPig-Mastmineral-Linie ist auf eine wirtschaftliche und umweltverträgliche Fütterung ausgerichtet. So lassen sich in den Mastrationen die Protein-, Stickstoff- und Phosphorgehalte reduzieren. Die Protein- und Nährstoffverfügbarkeit sowie die Futterverwertung werden optimiert und es lassen sich hohe Leistungen mit gleichzeitiger Sojaeinsparung von 3 % realisieren.

1 Vorteile mit CERAVITAL XP

- verringert den Anteil von Sojaschrot in der Fütterung um bis zu 3 %
- sorgt für eine deutlich bessere Verwertung des Futtereisweißes
- gibt mehr Sicherheit bei schwankenden Proteingehalten im Getreide/Sojaschrot
- nutzt mehr Energie aus dem Futter für den Stoffwechsel der Schweine
- reduziert die N-Ausscheidungen und spart Fläche bzw. Entsorgungskosten

Ceravital XP – innovativ, reduzierend, praxiserprobt

Neben den organisch gebundenen Amino-trace-Spurenelementen und der deutlichen Phosphor-Reduktion ist der Schaumann-Wirkstoff Ceravital XP im NatuPig-Konzept

von zentraler Bedeutung. Ceravital XP ermöglicht die bessere Ausnutzung aller Nährstoffe. Durch die Spaltung sogenannter Nicht-Stärke-Polysaccharide werden insbesondere jene Futterproteine verfügbar, die sonst ungenutzt wieder ausgeschieden werden (s. Darst. 1).

Sojaeinsparung

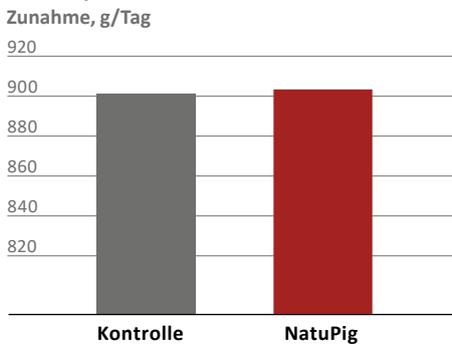
NatuPig – erfolgreiche N und P reduzierte Fütterung in der Schweinemast

NatuPig-Konzept offiziell bestätigt

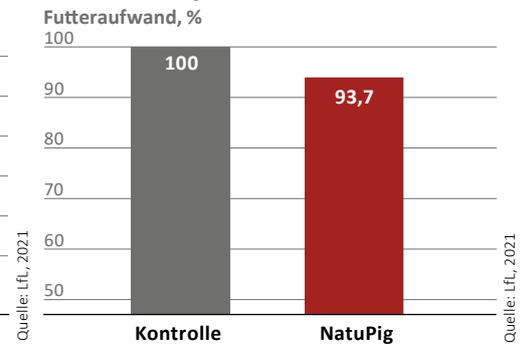
Die aktuellen Testergebnisse der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) aus dem letzten Jahr bestätigen, dass durch den Einsatz von NatuPig in der Mast der Eiweißfutteranteil (Sojaextraktionschrot) ohne Leistungseinbußen reduziert werden kann. Es wurden zwei Fütterungsversuche mit Mastschweinen durchgeführt. Hierzu wurden insgesamt 192 Mastläufer in zwei Versuchsdurchgängen unter gleichen Bedingungen, mit einer durchschnittlichen Lebendmasse von 30 kg aufgestellt. Die Fütterung der Kontrollgruppe kennzeichnete sich durch den Einsatz eines Standardmineralfutters. Die Futtermischungen entsprachen den Vorgaben einer stark N- und P-reduzierten Mast. In der Versuchsgruppe wurde der Sojaanteil um 2 % in der Vormast, 2,5 % in der Mittelmast und 3 % in der Endmast reduziert und das Schumann-spezifische NatuPig-Mineralfutter eingesetzt.

Im Test zeigte sich deutlich, dass bei gleichen Tageszunahmen (s. Darst. 2) der Futteraufwand pro kg Zuwachs, sowie die Verwertung der umsetzbaren Energie in der NatuPig-Gruppe verbessert wurden (s. Darst. 3). Eine Gülleanalyse der Gruppen ergab entsprechend deutlich reduzierte N- und P-Gehalte sowie geringere Schwermetall-Werte aufgrund des gezielten Einsatzes der organisch gebundenen Amino-trace-Spurenelemente (s. Darst. 4 und 5). Die Auswertung der Schlachtkörper ergab über alle Gruppen hinweg nahezu identische Muskelfleischanteile von 60 %.

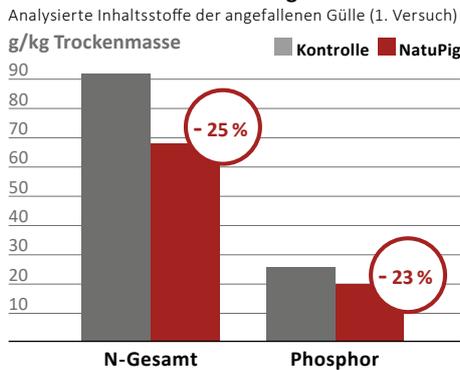
2 Stabile Leistung trotz deutlicher Rohprotein-Reduktion



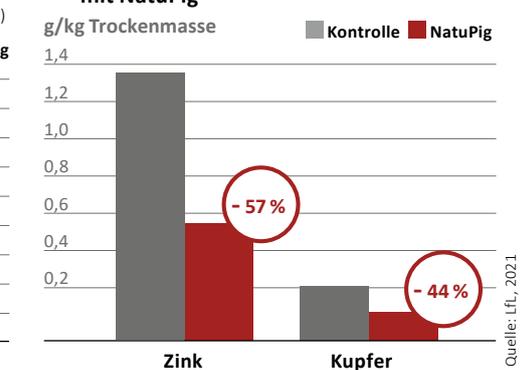
3 Effiziente Futtermittelverwertung bei Einsatz von NatuPig in der Mast



4 Weniger N- und P-Anteile in der Gülle beim Einsatz von NatuPig



5 Weniger Zink und Kupfer in der Gülle mit NatuPig



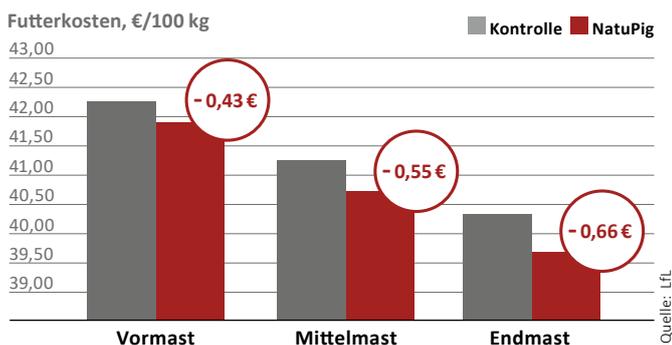
Wirtschaftliche Betrachtung

Je nach Preissituation am Rohstoffmarkt lassen sich durch diese Änderungen im Mittel 0,53-0,55 €/dt Mastfutter einsparen. In Kombination mit den höheren zootecnischen Leistungen in der Versuchsgruppe ergibt sich so ein Vorteil von rund 8,70 €/Mastschwein allein über die Futterkosten (aktuelle Marktpreise; s. Darst. 6 und 7).

Mit NatuPig 3 % Sojaschrot in der Endmast einsparen

Die Futterumstellung auf NatuPig-Mineralfutter spart teures Sojaschrot und reduziert Futterkosten sowie Nährstoffausscheidungen. Die Forderungen nach einer sicheren und kostengünstigen N- und P-angepassten Fütterungsstrategie lassen sich mit NatuPig in die Praxis umsetzen.

6 Futterkosten im Vergleich beim Einsatz von NatuPig



7 Futterkosten in der Schweinemast beim Einsatz von NatuPig

